

Franz Biekert

Die Analyse der schwerwiegenden Verkehrsunfälle in Stuttgart im Jahr 2011

Vorbemerkung

Das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz-StVUnfStatg) vom 15. Juni 1990 (BGBl. I S. 1078), zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) regelt die Bestimmungen, dass bei Unfällen, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht werden, eine Statistik geführt wird. In der amtlichen Statistik werden allerdings nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Die Unfälle unterscheiden sich nach der Schwere der Unfallfolgen in Unfälle mit Personenschaden und Unfälle nur mit Sachschaden. Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden. Als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden werden solche bezeichnet, bei denen von der Polizei eine bedeutende Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und gleichzeitig mindestens ein Fahrzeug von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Erfasst werden außerdem diejenigen Unfälle, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln stand oder eine Straftat beging.

Nach Auskunft des Polizeipräsidiums Stuttgart stieg die Zahl aller Verkehrsunfälle im Jahr 2011 um 997 auf 25 199 (4,1 Prozent) Verkehrsunfälle an. Dies ist der höchste Stand seit zehn Jahren. Dieses Ergebnis ist auf eine Zunahme der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 164 auf 2 149 (8,3 Prozent) und die mit Sachschaden um 833 auf 23 050 (3,7 Prozent) zurückzuführen. (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Verkehrsunfallentwicklung in Stuttgart 2010 und 2011

	Jahr		Veränderung	
	2010	2011	absolut	in %
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	22 217	23 050	833	3,7
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1 985	2 149	164	8,3
Verkehrsunfälle gesamt	24 202	25 199	997	4,1

Quelle: Polizeipräsidium Stuttgart

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KomunIS

Schwerwiegende Verkehrsunfälle

In Stuttgart wird beim Polizeipräsidium Stuttgart die „Elektronische Unfalltypensteckkarte“ (EUSKa) geführt, eine Datenbank, in der alle schwerwiegenden Unfälle im Stadtgebiet Stuttgart erfasst werden. Unfälle, bei denen nur leichter Sachschaden mit einer geringfügigen Ordnungswidrigkeit entstand, werden im EUSKa nicht erfasst, ebenso die Unfälle auf den Autobahnen rund um Stuttgart, für die die Autobahnpolizei zuständig ist. Seit 2008 erhält jeder Unfall zusätzlich geographische Koordinaten, die eine räumliche Zuordnung eines Unfalls zu Straßen und Kreuzungspunkten erlauben.

Verkehrsmanagement in der Integrierten Verkehrsleitzentrale IVLZ

Bei der Integrierten Verkehrsleitzentrale (IVLZ) Stuttgart laufen die Daten über die Verkehrslage in Stuttgart zentral zusammen, um dynamisch Einfluss auf den Verkehr nehmen zu können. Dabei greifen zurzeit das Tiefbauamt, das Amt für öffentliche Ordnung, das Umweltamt, das Stadtplanungsamt, das Statistische Amt und das Polizeipräsidium Stuttgart auf einen gemeinsamen Datenpool zu. Alle übergreifenden verkehrsrelevanten Informationen über das städtische Verkehrsnetz werden in einem gemeinsamen Datenbanksystem gespeichert, sodass jeder an das System angeschlossene Benutzer eine grafische Übersicht über den aktuellen Stand des Verkehrs erhält. Das IVLZ ist ein Kernstück des Projekts „Mobilist“, das im Ballungsraum Stuttgart neue Strategien für ein zukunftsfähiges Verkehrsmanagement erarbeiten soll.

Seit dem Jahr 2000 erhält das Statistische Amt der Stadt Stuttgart über eine Exportfunktion alle gespeicherten Kenndaten eines Straßenverkehrsunfalles wie Datum, Uhrzeit, Hergang, Ort und Klassifizierung des Unfalls, die Charakteristik der Unfallstelle und des Straßenzustandes sowie die Unfallursachen und deren Folgen für die beteiligten Verkehrsteilnehmer. Darüber hinaus wird seit 2010 jeder Unfall, zu dem die Polizei gerufen wird, über GPS-Koordinaten erfasst, um die exakte Position in Karten darstellen zu können.

Anstieg der Leichtverletzten um 7,9 %;
Rückgang bei Schwerverletzten um 6,6 %

Insgesamt wurden im Jahr 2011 bei den 2090 Straßenverkehrsunfällen in Stuttgart mit Personenschaden 2706 Personen leicht oder schwer verletzt und zehn Personen getötet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Leichtverletzten um 7,9 Prozent, die Zahl der Schwerverletzten Unfallteilnehmer sank jedoch um 6,6 Prozent. Im Jahr 2011 starben auf den Straßen Stuttgarts bei Verkehrsunfällen zehn Personen, eine mehr als noch ein Jahr zuvor. (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle, beteiligte und verunglückte Personen in Stuttgart von 2000 bis 2011

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Beteiligte Personen	Verunglückte Personen			
	insgesamt	mit Personenschaden	mit schwerem Sachschaden	insgesamt	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2000	4 996	2 383	2 613	10 352	3 222	15	399	2 808
2005	4 811	2 346	2 465	9 874	3 070	10	343	2 717
2010	4 063	1 964	2 099	8 417	2 557	9	303	2 245
2011	4 327	2 094	2 233	8 885	2 716	10	283	2 423
Veränderung 2011 gegenüber 2010 in Prozent								
2011	+ 6,5	+ 6,6	+ 6,4	+ 5,6	+ 6,2	+ 11,1	- 6,6	+ 7,9

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KömunIS

Im vergangenen Jahr zählte die Stuttgarter Polizei insgesamt 8885 Beteiligte an den 4320 Unfällen mit Personenschaden oder schwerem Sachschaden, das sind 5,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden in der Bundesrepublik Deutschland alle Fahrzeugführer oder Fußgänger aufgenommen, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer in einem Fahrzeug zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten, werden aber als Verunglückte in der Statistik erfasst.

Unfalltypen und Unfallarten

Bei jedem Unfall mit Personenschaden oder schwerwiegendem Sachschaden erfasst die Polizei vor Ort sowohl den Unfalltyp als auch die Unfallart. Der Unfalltyp beschreibt die Situation, die zu einem Unfall geführt hat. Der am häufigsten genannte Unfalltyp in Stuttgart war der „Einbiegen-/Kreuzung-Unfall“, bei dem die Verkehrsteilnehmer sich auf Kreuzungen oder Einmündungen gegenseitig die Vorfahrt nahmen. In all den Jahren fiel fast jeder dritte Verkehrsunfall in Stuttgart in diese Kategorie. Dicht dahinter folgen die Unfälle im Längsverkehr. Dabei bewegen sich die Verkehrsteilnehmer in gleicher oder entgegengesetzter Richtung und kollidieren miteinander. Den größten prozentualen Zuwachs von 16,4 Prozent gegenüber dem Jahr 2010 verzeichnete der Unfalltyp „Fahrerfall“, bei dem mindestens ein Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. (vgl. Tabelle 3)

Tabelle 3: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2000 nach dem Unfalltyp

Unfalltyp	Jahr				Veränderung 2011/2010 in Prozent
	2000	2005	2010	2011	
Fahrerfall	326	484	318	370	+ 16,4
Abbiege-Unfall	616	600	468	467	- 0,2
Einbiegen/Kreuzung-Unfall	1 531	1 322	1 222	1 318	+ 7,9
Überschreiten-Unfall	202	195	161	166	+ 3,1
Unfall durch ruhenden Verkehr	155	222	105	86	- 18,1
Unfall im Längsverkehr	1 422	1 216	1 244	1 290	+ 3,7
Sonstiger Unfall	744	772	545	630	+ 15,6
Stuttgart	4 996	4 811	4 063	4 327	+ 3,7

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KofuNIS

404

Die Unfallart bezeichnet die Art und Weise, wie die Verkehrsteilnehmer kollidiert sind. Falls es keinen Zusammenstoß gab, wird die erste mechanische Einwirkung auf den Verkehrsteilnehmer als Unfallart eingetragen. Von den zehn Arten von Unfällen, die unterschieden werden, ist die häufigste der Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt. 43 Prozent aller Verkehrsunfälle in Stuttgart fielen im Jahr 2011 in diese Kategorie. (vgl. Tabelle 4)

Die zweithäufigste Unfallart war im Jahr 2011 mit 943 Unfällen ein Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet und der Hintermann aus Unachtsamkeit auf seinen Vordermann auffährt. Als positiv ist die Entwicklung zu sehen, dass die Straßenverkehrsunfälle, bei denen Fußgänger involviert sind, seit dem Jahr 2000 mit 324 Unfällen kontinuierlich auf 273 Unfälle zurückgegangen sind.

Mai war der unfallreichste Monat im Jahr 2011

Von den im Jahr 2011 registrierten 4327 Unfällen ereigneten sich die meisten Unfälle im Monat Mai. Mit einem Anteil von 10,2 Prozent an allen Unfällen war dieser Monat der unfallträchtigste in Stuttgart. Knapp dahinter rangierten die Monate August mit 9,8 Prozent und Oktober mit einem Anteil von 9,6 Prozent der Unfälle. Die wenigsten Unfälle geschahen in den Wintermonaten Februar mit 6,4 Prozent und Januar (6,7 Prozent), wohl auch, weil wegen der schlechten Witterungsverhältnisse mit Schnee und Eis weniger Fahrzeuge, insbesondere Motor- und Fahrräder, in Stuttgart unterwegs waren und nicht so schnell gefahren wurde. In den Monaten Juni bis Oktober gab es prozentual mehr Unfälle mit Personenschaden als mit Sachschaden, in den restlichen Monaten, die das Winterhalbjahr einschließen, waren die Unfälle mit Sachschaden in der Überzahl. (vgl. Abbildung 1)

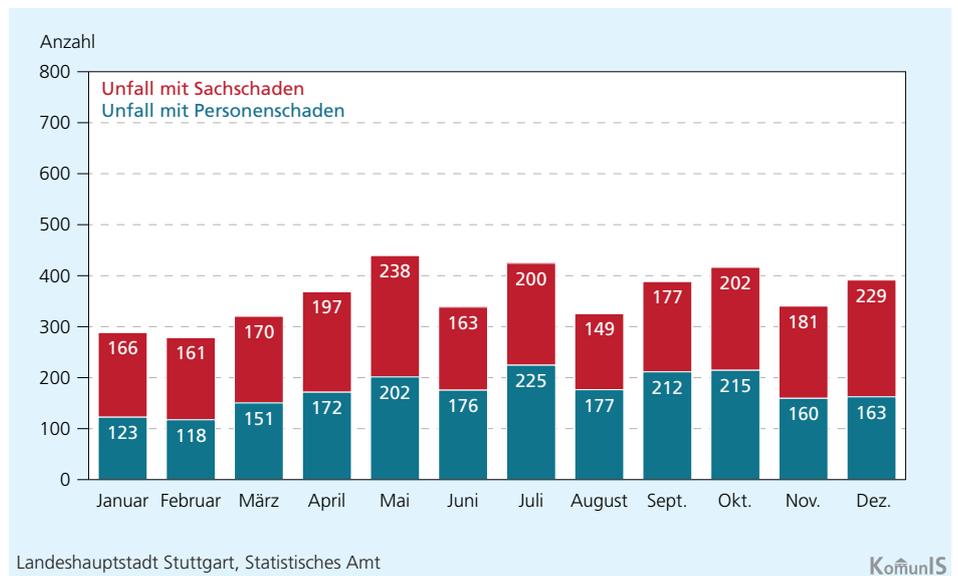
Tabelle 4: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2000 nach der Unfallart

Unfallart	Jahr				Veränderung 2011/2010 in Prozent
	2000	2005	2010	2011	
Unfall anderer Art	290	317	281	314	+ 11,7
Zusammenstoß mit FZ, das anfährt, anhält oder steht	261	396	254	245	- 3,5
Zusammenstoß mit FZ, das vorausfährt oder wartet	1 012	921	870	943	+ 8,4
Zusammenstoß mit FZ, das seitlich in gleicher Richtung fährt	432	346	372	378	+ 1,6
Zusammenstoß mit FZ, das entgegenkommt	263	218	153	164	+ 7,2
Zusammenstoß mit FZ, das einbiegt oder kreuzt	2 032	1 839	1 712	1 861	+ 8,7
Zusammenstoß zwischen Fahrzeugen und Fußgänger	324	316	283	273	- 3,5
Aufprall auf Hindernis auf der Fahrbahn	10	36	9	16	+ 77,8
Abkommen von der Fahrbahn nach rechts	202	253	76	74	- 2,6
Abkommen von der Fahrbahn nach links	170	169	53	59	+ 11,3
Stuttgart	4 996	4 811	4 063	4 327	+ 6,5

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KömunIS

Abbildung 1: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart 2011 nach Monaten

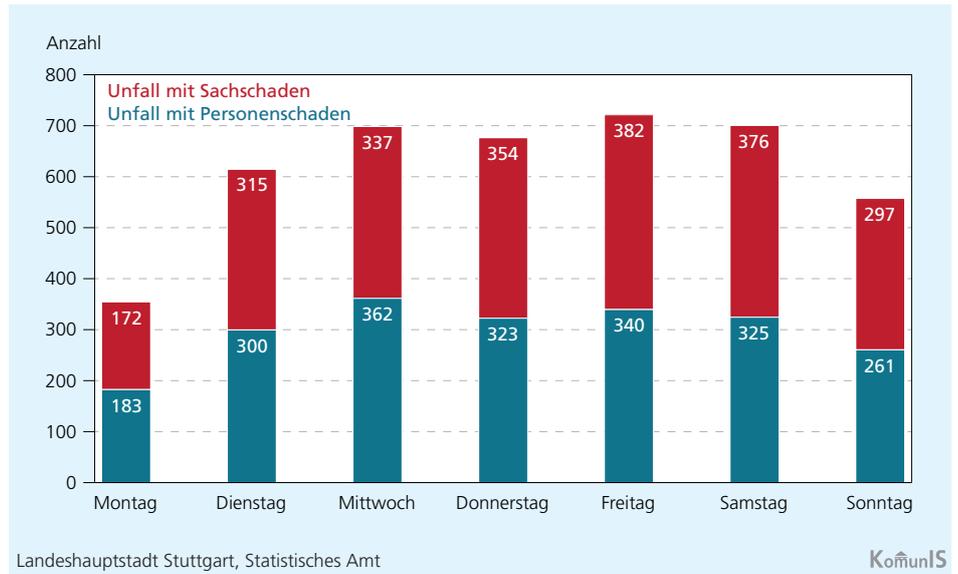


Freitags passieren die meisten, montags die wenigsten Unfälle

Der unfallträchtigste Tag der Woche war nach wie vor der Freitag. Im Jahr 2011 ereigneten sich 16,7 Prozent aller Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart an diesem Wochentag, dicht gefolgt von Samstag mit 701 Unfällen und Mittwoch mit 699. Dies entspricht jeweils einem Anteil von 16,2 Prozent an allen Unfällen im Jahr 2011. Der Tag mit den wenigsten Unfällen im Jahr 2011 war der Montag. An diesem Wochentag wurde die Polizei vergleichsweise „nur“ zu 355 Unfällen gerufen, was einem Anteil von 8,2 Prozent entspricht. (vgl. Abbildung 2)

Der prozentual gefährlichste Wochentag, in einen Unfall mit Personenschaden verwickelt zu werden, war im Jahr 2011 der Mittwoch. In 51,8 Prozent der Straßenverkehrsunfälle wurden Personen geschädigt, gefolgt vom Montag, an dem 51,2 Prozent aller Unfälle mit Personenschäden registriert wurden. An allen anderen Tagen gab es mehr Unfälle nur mit Sachschäden als mit Personenschäden.

Abbildung 2: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart 2011 nach Wochentagen



Bad Cannstatt ist der Stadtbezirk mit den meisten Unfällen

Die räumliche Verteilung der schwerwiegenden Straßenverkehrsunfälle auf die Stadtbezirke ist in Tabelle 5 zu sehen. Im Stadtbezirk Bad Cannstatt passierten im Jahr 2011 die meisten Straßenverkehrsunfälle. Dort kreuzen sich die Hauptverkehrsrouten von Norden nach Süden und die dichtbefahrenen Straßen entlang des Neckars. Mit 677 Unfällen im Jahr 2011 lag der Stadtbezirk, wie schon seit Jahren, an der Spitze aller Bezirke in Stuttgart, gefolgt von den Innenstadtbezirken Mitte, mit 488 Straßenverkehrsunfällen, Ost (415) und Süd (337).

406

Höchster Zuwachs an Unfällen gegenüber 2010 in Plieningen

Den höchsten prozentualen Zuwachs an Unfällen gegenüber dem Jahr 2010 erzielte Plieningen mit 61,7 Prozent. Die meisten Unfälle geschahen dort auf der Filderhauptstraße und der Mittleren Filderstraße mit der Bundesstraße 312, die die Zufahrtswege zum Flughafen und zur Autobahn A 8 nach Süden darstellen. Mit einem Rückgang von 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr rangiert Möhringen an der Spitze derjenigen Stadtbezirke, in denen im Jahr 2011 weniger Straßenverkehrsunfälle passierten als im Jahr 2010.

In der Heilbronner Straße passierten die meisten schwerwiegenden Unfälle

Die Straße mit den meisten Verkehrsunfällen ist schon seit Jahren die Heilbronner Straße. Sie führt vom Hauptbahnhof über den Pragsattel bis nach Zuffenhausen und ist die Haupteinfallsstraße vom Norden und der Autobahn A 81. Im Jahr 2011 wurde die Polizei zu 198 Unfällen gerufen, 27 mehr als noch ein Jahr zuvor. Danach folgte mit 131 Unfällen die Neckartalstraße, die von der König-Karls-Brücke in Bad Cannstatt am Neckar entlang bis zum Stadtbezirk Münster reicht. (vgl. Tabelle 6)

Der größte prozentuale Zuwachs an Straßenverkehrsunfällen geschah in der Cannstatter Straße zwischen Neckartor und der König-Karls-Brücke. Mit 60 Unfällen wurden dort zwei Drittel mehr Vergehen erfasst als noch ein Jahr zuvor, trotz oder wegen der neuen Radarsäulen, die in der Cannstatter Straße installiert wurden. Längerfristig betrachtet hat sich das Unfallaufkommen in der Cannstatter Straße aber markant reduziert. Ein weiterer Unfallschwerpunkt war im letzten Jahr die Schmiedener Straße, die von Bad Cannstatt rechts des Neckars nach Schmiden führt. Hier passierten 56,7 Prozent mehr Unfälle als noch ein Jahr zuvor.

Anzahl der Unfälle nach Stadtvierteln

Auf der Stadtviertelkarte (vgl. Karte 1) hinterließen die Unfälle eine deutliche Spur entlang der Hauptverkehrsstraßen in Stuttgart. Sie zieht sich von der Autobahn A8 im Süden über Vaihingen und dem Killesberg nach Feuerbach oder durch Stuttgart-West und Mitte hinunter ins Neckartal sowie auf der B10 von Esslingen kommend bis nach Zuffenhausen, wo es weiter auf die Autobahn A81 geht.

Tabelle 5: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2000 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Jahr				Veränderung 2010 zu 2011	
	2000	2005	2010	2011	absolut	in %
Mitte	579	525	445	488	+ 43	+ 9,7
Nord	282	215	139	198	+ 59	+ 42,4
Ost	515	486	376	415	+ 39	+ 10,4
Süd	382	379	339	337	- 2	- 0,6
West	435	353	295	325	+ 30	+ 10,2
Inneres Stadtgebiet	2 193	1 958	1 594	1 763	+ 169	+ 10,6
Bad Cannstatt	645	710	631	677	+ 46	+ 7,3
Birkach	24	22	14	14	0	0,0
Botnang	39	44	27	30	+ 3	+ 11,1
Degerloch	157	141	127	114	- 13	- 10,2
Feuerbach	344	331	293	315	+ 22	+ 7,5
Hedelfingen	71	98	63	78	+ 15	+ 23,8
Möhringen	240	193	200	175	- 25	- 12,5
Mühlhausen	84	109	92	109	+ 17	+ 18,5
Münster	31	28	45	40	- 5	- 11,1
Obertürkheim	32	52	29	31	+ 2	+ 6,9
Plieningen	82	79	47	76	+ 29	+ 61,7
Sillenbuch	85	65	76	71	- 5	- 6,6
Stammheim	60	70	44	46	+ 2	+ 4,5
Untertürkheim	108	121	99	95	- 4	- 4,0
Vaihingen	265	221	217	232	+ 15	+ 6,9
Wangen	74	81	76	76	0	0,0
Weilimdorf	152	192	144	137	- 7	- 4,9
Zuffenhausen	310	296	245	248	+ 3	+ 1,2
Äußeres Stadtgebiet	2 803	2 853	2 469	2 564	+ 95	+ 3,8
Stuttgart	4 996	4 811	4 063	4 327	+ 264	+ 6,5

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Tabelle 6: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2000 nach Straßen

Straße	Jahr				Veränderung 2011 gegenüber 2010	
	2000	2005	2010	2011	absolut	%
Heilbronner Straße	215	171	171	198	+ 27	+ 15,8
Neckartalstraße	58	97	126	131	+ 5	+ 4,0
Hauptstätter Straße	81	67	70	71	+ 1	+ 1,4
Uferstraße	91	81	65	68	+ 3	+ 4,6
Cannstatter Straße	108	71	36	60	+ 24	+ 66,7
Talstraße	73	64	62	52	- 10	- 16,1
Pragstraße	55	42	60	49	- 11	- 18,3
Schmidener Straße	63	41	30	47	+ 17	+ 56,7
B14	47	48	43	46	+ 3	+ 7,0
Augsburger Straße	33	46	28	43	+ 15	+ 53,6
Rotebühlstraße	56	35	37	41	+ 4	+ 10,8
Rotenwaldstraße	34	35	36	38	+ 2	+ 5,6
Schwieberdinger Straße	50	43	31	36	+ 5	+ 16,1
Böblinger Straße	52	39	37	34	- 3	- 8,1
Mercedesstraße	51	38	30	34	+ 4	+ 13,3
Neue Weinsteige	39	33	30	33	+ 3	+ 10,0
Stuttgarter Straße	25	38	22	33	+ 11	+ 50,0
Epplestraße	39	29	21	32	+ 11	+ 52,4
Friedrichstraße	42	19	28	32	+ 4	+ 14,3
Daimlerstraße	55	48	24	30	+ 6	+ 25,0

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

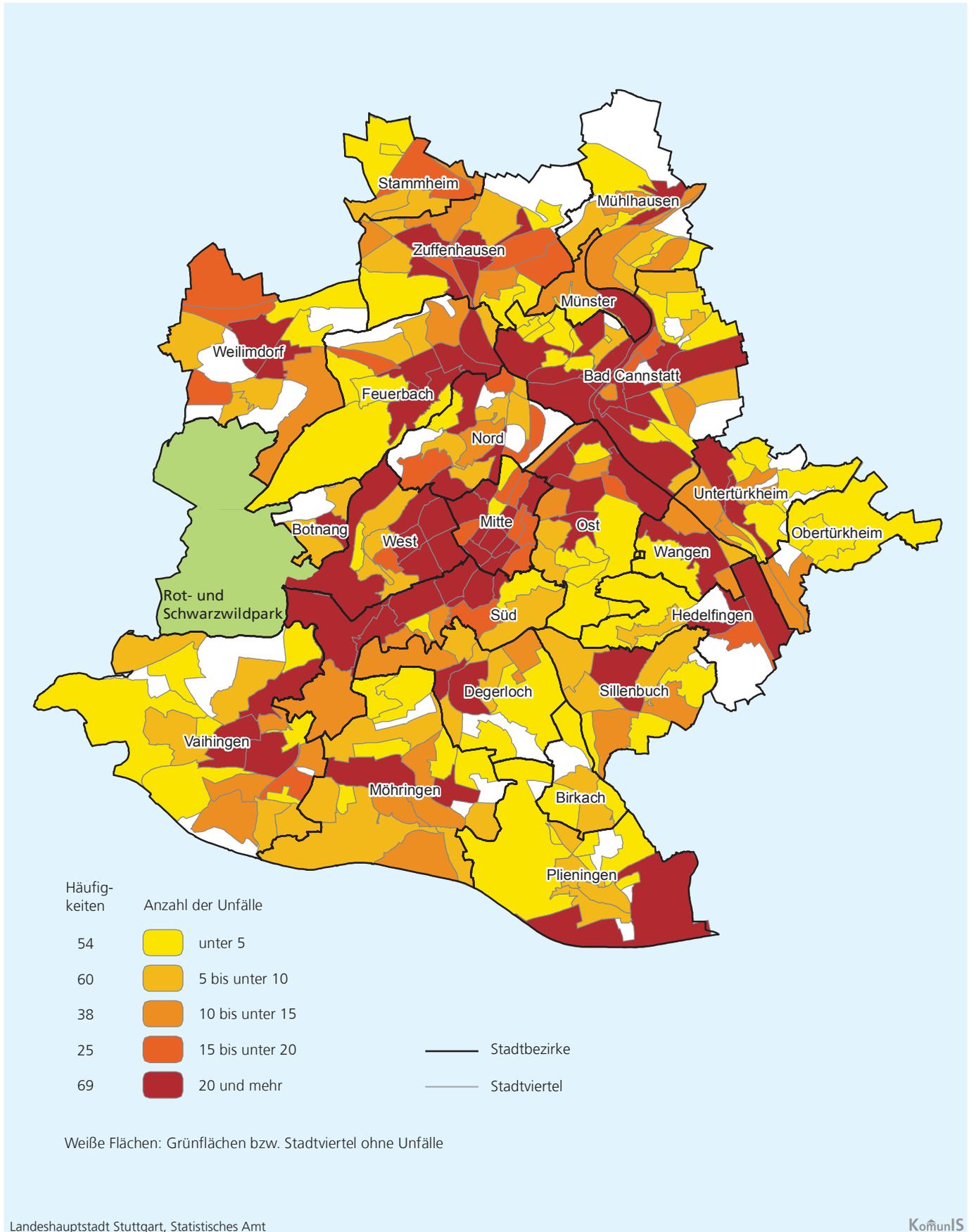
Die in weißer Farbe gehaltenen Stadtviertel auf der Karte symbolisieren Stadtviertel, die entweder komplett aus Wäldern, Wiesen oder Felder bestehen, oder es sind Verkehrsflächen, in denen im Jahr 2011 kein einziger Unfall passierte.

Die einzelnen Straßenverkehrsunfälle im Jahr 2011 sind in Karte 2 dargestellt. Darin symbolisiert jeder Punkt einen Unfall. Dabei sind nicht nur die Bundes- und Landesstraßen, die sich durch Stuttgart ziehen, mit roten Punkten übersät, auch der Verlauf von Nebenstrecken ist deutlich zu erkennen.

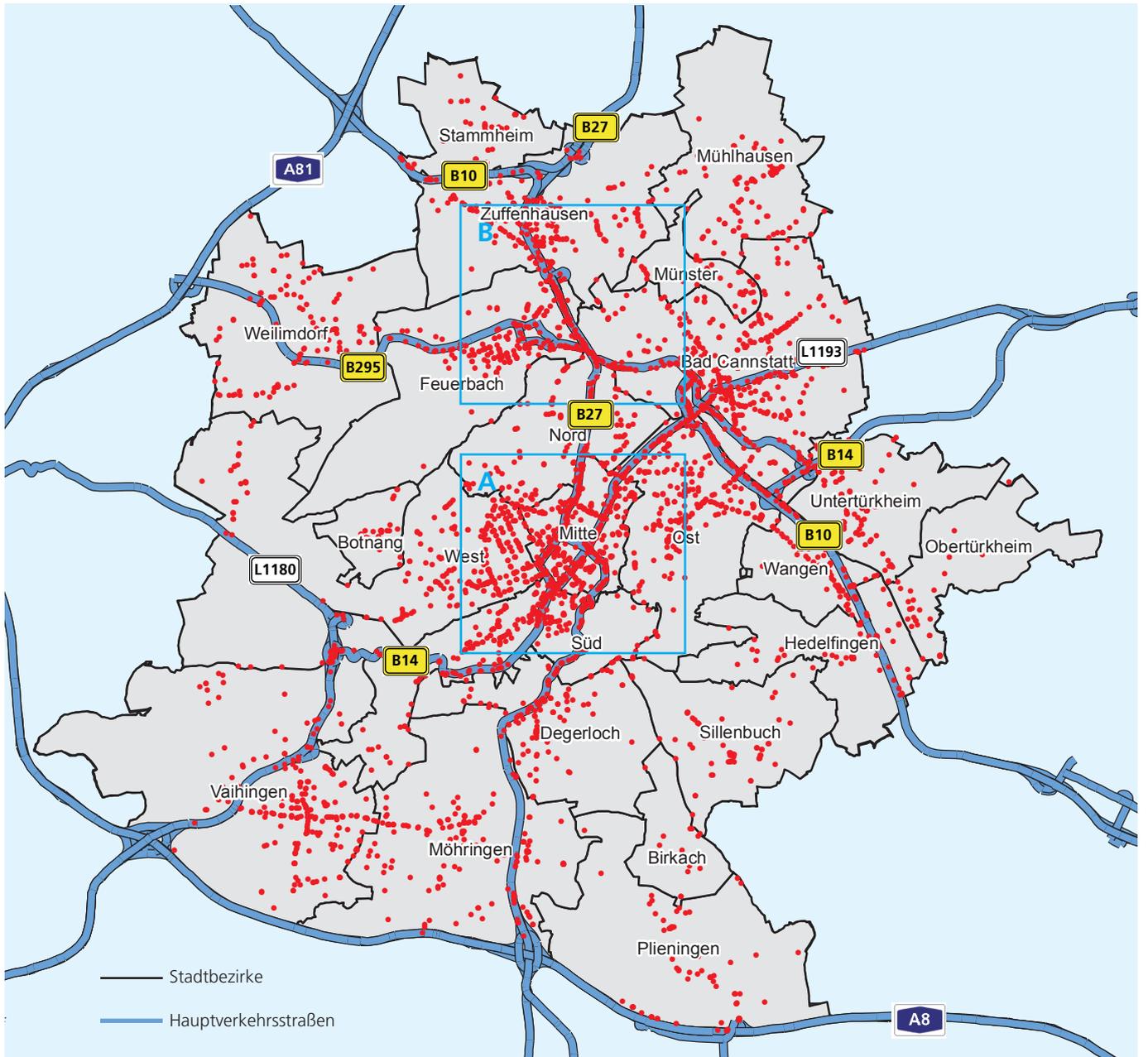
Im Ausschnitt A der Karte 2 wird deutlich, dass die meisten Unfälle in der Innenstadt in den Bereichen von Kreuzungen und Einmündungen passierten. Die häufigste Ursache dabei war die Missachtung der Vorfahrtsregeln. Im Ausschnitt B der Karte hingegen, der die Gegend um den Pragsattel mit dem Zusammenschluss von B10 und der B14 zeigt, traten die meisten Unfälle im Längsverkehr auf, dies bedeutet, dass die Fahrzeuge, die in gleicher Richtung fuhren, vor Ampeln oder an Stauenden miteinander kollidierten.

Autor:
Franz Biekert
Telefon: (0711) 216-98566
E-Mail: franz.biekert@stuttgart.de

Karte 1: Anzahl der Unfälle in Stuttgart 2011



Karte 2: Unfallstandorte in Stuttgart 2011



410

